



Wirtschaftsförderer Adrian Borer und **WRZ-Präsident Peter Gehler** im ZT-Studio.

Bild: pp

# Wird die Region Zofingen zum «Hinterhof von Olten»?

Wirtschaftsförderer Adrian Borer und **WRZ-Präsident Peter Gehler** sprechen im zt Talk über den massiven Verlust von Jobs in der Region, die künftige Nutzung des Swissprinters-Areals – und was passieren müsste, damit der Bezirk Zofingen nicht zum «Hinterhof von Olten» mutiert.



### Philippe Pfister

Erst Benteler und Bethge, jetzt auch noch Swissprinters: Durch drei Betriebsschliessungen gehen in der Region gegen 500 Arbeitsplätze verloren. Was bedeutet der schleichende Verlust von Arbeitsplätzen für den Bezirk? Wo gibt es hausgemachte Probleme? Diese Fragen beschäftigen auch Adrian Borer, den regionalen Wirtschaftsförderer, und Peter Gehler, den Präsidenten des Verbandes Wirtschaft Region Zofingen (WRZ). Die beiden waren diese Woche zu Gast im zt Talk und sprachen...

### ... über den Verlust von gegen 500 Arbeitsplätzen in der Region durch die Schliessung von Benteler, Bethge und Swissprinters.

**Peter Gehler:** «Das sind beeindruckende Zahlen, die schmerzlich sind. Ein harter Schlag für die Region. Ich glaube, wir sind gefordert.»

**Adrian Borer:** «Swissprinters und Benteler gehörten zu den grossen Arbeitgebern in der Region; wenn so viele Arbeitsplätze auf einen Schlag verloren gehen, dauert es eine Weile, bis das wieder aufgeholt ist.» Gibt es gemeinsame Ursachen? Alle drei Firmen hatten einen hohen Anteil an explodierenden Energiekosten zu stemmen – darunter hätten sie stark gelitten.

### ... über die Aussage der Bethge-Chefin, Zofingen sei ein «unfreundlicher Gewerbestandort» – und ob etwas daran stimmt.

**Adrian Borer:** «Ich war im Frühling bei ihr und habe Hilfe angeboten; ich habe die Auskunft bekommen, es brauche meine Unterstützung nicht. Daher hat mich diese Äusserung überrascht. Sie ist wohl ihrer Enttäuschung zuzuschreiben.»

### ... über Zofingens Standortattraktivität – und weshalb mehr dafür getan werden müsste.

**Peter Gehler:** «Dass Betriebe schliessen, kommt überall vor. Es gibt einen Strukturwandel, den man hinnehmen muss.» Die Agglomeration Zofingen liege zwar im Herzen der Schweiz – aber sie sei nicht in der Lage, solche Betriebsschliessungen zu kompensieren. Mehrere Initiativen des regionalen Wirtschaftsverbandes hätten gezeigt, dass die Region Zofingen schlecht strukturiert sei. «Wir stellen die Region und ihre Attraktivität gar nicht dar. Ich würde sogar von einer Verzweigung sprechen.» – «Wir haben fünf Kerngemeinden, die immer noch alleine funktionieren. Auch die Zusammenarbeit funktioniert nicht gut.» Die EW-Fusion, die gescheitert ist, sei ein «no brainer», meint **Gehler** – also eine Selbstverständlichkeit. «Fusionsgespräche finden gar nicht mehr statt. Jeder schaut für sich. In einem solchen Gebilde ist es schwierig, die Standortattraktivität nach aussen zu zeigen.» Das gelte nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für die Kultur und den Sport. «Im Vergleich zu Aarau und Olten, die unsere direkten Konkurrenten sind, ist die Region Zofingen sackschwach.»

**Adrian Borer:** «Wir sind extrem kleinräumig organisiert. Ein Beispiel dazu: Die Artemis Holding ist in den letzten Jahrzehnten zu einem Weltkonzern herangewachsen. Die Gemeindegrenze Aarburg/Oftringen geht mitten durch das Fabrik-Areal. Wenn sie etwas machen wollen, müssen sie immer zwei Gemeindebehörden fragen – darüber kann man im besten Fall schmunzeln.»

### ... über die Verdrängung von Arbeitsplätzen aus den Wohnzonen.

**Adrian Borer:** «Arbeitszonen werden zu Mischzonen, Mischzonen werden dann zu Wohnzonen.» Als Wirtschaftsförderer müsse er darauf pochen, dass für «verlorene» Arbeitszonen an geeigneter Stelle wieder Ersatz geschaffen wird. «Sonst können wir den Auftrag,

Arbeitsplätze zu schaffen, gar nicht erfüllen. Die Bevölkerung wächst um ein Prozent pro Jahr – im gleichen Rahmen sollten wir Arbeitsplätze schaffen. Wenn der Platz immer kleiner wird, können wir das nicht.»

### ... über die Frage, ob es nach den «bad news» auch gute Nachrichten von der regionalen Wirtschaftsfrent gibt:

**Adrian Borer:** «Die gibt es durchaus», sagt der Wirtschaftsförderer. Beim neuen Busdepot wird sich BMW mit einem Trainingszentrum ansiedeln. «Und der Ausbildungsverband der Logistikindustrie kommt ebenfalls mit einem Trainingszentrum; ausgebildet werden beispielsweise Staplerfahrer.» Zudem wolle ein deutscher Technologiekonzern den Hauptsitz einer Sparte in die Region bringen. «Das wären mehr als 100 Arbeitsplätze.»

### ... über die Aussage Michael Ringiers, dass es schlicht nicht mehr möglich sei, Magazine in der Schweiz konkurrenzfähig zu drucken.

**Peter Gehler:** «Das kann ich mir gut vorstellen», sagt der WRZ-Präsident. Für Standard-Produkte seien die Schweizer Löhne und Bodenpreise zu hoch. «Ich leide auch gar nicht unter diesem Strukturwandel; der gehört zur Wirtschaft dazu. Ich leide darunter, dass die Region nicht aufwacht, ihre Strukturen bereinigt – und sich fit macht für die Zukunft.» Zofingen müsse sich gegen andere Regionen – Aarau, Olten, Baden, Langenthal – behaupten, sei aber auf dem besten Weg dazu, zum «Hinterhof von Olten» zu werden. «Produzierende Arbeitsplätze fallen weg, es werden Wohnungen gebaut – das ist eine typische Agglomerationsentwicklung.»

### ... über die Standortförderung in der Region Zofingen.



**Peter Gehler:** «Der WRZ zahlt jährlich 30 000 Franken an die Wirtschaftsförderung in der Region, weil wir glauben, dass das notwendig ist.» – «Eigentlich müssen wir noch viel mehr machen, um weiterzukommen. Die Realität ist: Aargau macht bei Olten mit, Strengelbach will gar nicht mitmachen.» Es mangle an Solidarität und Zusammenarbeit.

### ... über die künftige Nutzung des Swissprinters-Areals – und Initiativen, den Standort Zofingen besser ins Rampenlicht zu stellen.

**Adrian Borer:** «Es gibt einen Gestaltungsplan, und formell beeinflusst die Schliessung das bisher geplante Projekt nicht. Die Frage ist: Was passiert im

Ost-Teil, dort, wo sich die Druckerei befindet? Das ist viel Raum. Das ist eine Chance.» Wichtig sei, diese zu packen. «Nicht zu einer Ansiedlung einer anderen Industrie, da ist der Zug wohl abgefahren. Aber zu einer guten Zentrumsentwicklung.» Michael Ringier habe gesagt, im Gespräch mit der Stadt entsprechende Ideen zu prüfen. «Das darf man auch als Versprechen nehmen.» Vielleicht müsse man auch den eben angestossenen Altstadtprozess in die Überlegungen miteinbeziehen. «Es kann sicher etwas Cleveres entstehen, wenn man die richtigen Leute an einen Tisch bringt.»

**Peter Gehler:** «Es ist wichtig, dass man auf dem Swissprinters-Areal kreativ ist.

Mein Ansatz ist ein regionaler. Ich spüre viel Rückhalt im regionalen Wirtschaftsverband, der die Region positionieren will. Vielleicht müssen wir noch einmal einen Anlauf nehmen und die Gemeindebehörden aus der Deckung holen. Aargau und Strengelbach stehen bis jetzt abseits.» Die Frage sei, wie man dennoch über eine Strukturreform im Bezirk Zofingen sprechen könne. «Ich glaube, wenn wir das nicht tun, dann gibt es für diesen Bezirk keine gute Prognose.



Den zt Talk in voller Länge finden Sie online.

**zt** [zofingertagblatt.ch](https://zofingertagblatt.ch)

«Es kann sicher etwas Cleveres entstehen, wenn man die richtigen Leute an einen Tisch bringt.»

«Wir stellen die Region und ihre Attraktivität gar nicht dar. Ich würde sogar von einer Verzweigung sprechen.»

**Adrian Borer**  
Wirtschaftsförderer

**Peter Gehler**  
Präsident WRZ